







### Die Verfassung der Sowjetunion

Die gezielte Ratifizierung des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt durch den Obersten Sowjet hat am Montagabend die Anknüpfungslinien gezogen, die sich fortan in einer Verfassung dieser Ratifizierung münden. Das Handeln der Sowjetunion nur noch um eine Formelle, da der Pakt bekanntlich bereits am 23. August d. J. anlässlich der Moskauer Reise des Reichsaußenministers vom Obersten im Augenblick der Unterzeichnung im Moskauer Parlament ratifiziert wurde. Die Ratifizierung hat sich durch in angemessener Frist vollzogen, und damit dürfte die Vorrede gewisser englischer und französischer Blätter, daß der Pakt auf dem Wege durch die verfassungsmäßigen Anzeichen der Sowjetunion noch noch Änderungen bedage, durchaus vergeblich gemeint sein.

In diesem Zusammenhang ist ein Blick in die Verfassungsgeschichte des Sowjetstaats, der heute 17 Millionen Menschen zählt, von Interesse. Nach dem Siege der Oktoberrevolution im Jahre 1917 regierte zunächst der sogenannte „Kriegsriegerische Sowjetismus“ oder das „März-Regime“, das sich als einseitige Diktatur der Arbeiter und Bauern darstellte. In der Folgezeit wurde ein demokratisches System der Sowjetunion geschaffen, das sich auf die Verfassung der Sowjetunion gründete. Diese Verfassung enthielt die Grundzüge der Sowjetunion, die in der Folgezeit durch die Verfassung der Sowjetunion ersetzt wurde. Die Verfassung der Sowjetunion ist ein Dokument, das die Grundzüge der Sowjetunion darstellt. Sie ist ein Dokument, das die Grundzüge der Sowjetunion darstellt. Sie ist ein Dokument, das die Grundzüge der Sowjetunion darstellt.

# Der Pakt Berlin - Moskau ratifiziert

### Molotow: Der Pakt stellt einen Umschwung in der europäischen Politik dar

Moskau, 1. September.

In Moskau hat der Oberste Sowjet gestern mittig nach einer großen Rede Molotows im Verein Stalins und sämtlicher Mitglieder der Sowjetregierung den deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt ratifiziert.

Über den Verlauf der Sitzung berichtet das dnh. aus Moskau: „Mit der gezielten Ratifizierung des Deutsch-Russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt ist eine einstufige Heide über die neue Geopolitik der Sowjetunion erreicht worden. Die Bestimmungen dieses neuen Geopaktes lauten auf eine erneute Vertiefung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Welt hinaus, die durch die weitere Verwirklichung des Einheitskampfes von 1917 bis 1928 der geistlichen Erfüllung der entsprechenden Lehren erreicht werden soll. Ferner durch die Verlängerung der Militärdienstzeit, der aktiven Dienstzeit für den gesamten Unteroffiziersstand der Roten Armee und der Truppen des Grenzschutzes um zwei auf mindestens drei Jahre, die durch die Erhebung der meisten bisher bestehenden Ausnahmebestimmungen für Militärdienstpflichtige und durch die beträchtliche Vertiefung des Dienstpflichtigen Alters für die gesamte Wehrmacht, die Sowjetunion nimmt darauf eine Entschloßung an, den Anforderungen über die Geopolitik der Sowjetunion im Weltfrieden in beiden Richtern sofort ausgenommen zu werden.“

Am Donnerstag, früh nach 19.30 Uhr Moskauer Zeit, trat der Oberste Sowjet wieder zusammen. Auf

der Tagesordnung stand die Ratifizierung des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt. Der Sozialminister Molotow sprach. In den Diplomatenkreisen hatten sich die Meinungen über den Inhalt des Paktes geteilt, an ihrer Spitze der deutsche Botschafter Graf von der Schulenburg. Es fehlten nur die Botschafter Englands und Frankreichs, der erstere soll wegen eines Infarktisanfalls das Bett hüten, der letztere weil in Paris.

Das Präsidium und die Mitglieder der Sowjetregierung, an der Spitze Stalin und Molotow, wurden bei ihrem Erscheinen von der Versammlung förmlich begrüßt. Sofort nahm dann der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Außenminister Molotow das Wort. Er führte zuerst verbindlich die englisch-französischen Verfassungen, deren Zweckmäßigkeit und unaufgeklärte Untergründe er scharfsinnig aufdeckte. England und Frankreich seien überhaupt nicht um die Schaffung eines effektiven Friedensbündnisses bei den Verhandlungen mit Moskau zu tun gewesen, sondern nur um die „Hoffnung eines Paktes“ auf Kosten der Interessen der Sowjetunion.

„Zugewandert“, so betonte Molotow, habe es sich bei der Nichtangriffs- und Konsultationspakt um eine Entschloßung von größter weltpolitischer Bedeutung. Die Weisheit habe erwiehen, das Bündnis zwischen der Sowjetunion und Deutschland nicht zum Schaden, sondern zum Nutzen beider gereichen. Deshalb wollen beide Völker auch keine Feindschaft miteinander haben, sondern ein friedliches Zusammenleben. Der am 23. August in Moskau abgeschlossene Pakt stellt einen Umschwung in der europäischen Politik dar.

Nichtangriffs- und Konsultationspakt lege der Feindschaft zwischen der Sowjetunion und Deutschland ein Ende. Die beiden allgerärbigen Staaten Europas hätten sich entschlossen, die Kriegsbündnisse untereinander zu beilegen und friedlich miteinander zu leben.

Selbst wenn ein Krieg in Europa nicht zu vermeiden wäre, so würden infolge des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt die Mächte der Kriegsbündnisse untereinander in ihrer Mächtigkeitspolitik gegenüber der Sowjetunion unter der Bedingung der Neutralität der Sowjetunion zu verhalten. Die Nichtangriffs- und Konsultationspakt, der einen Umschwung in der europäischen Politik darstellt und keinen Schaden nur dem Frieden bringe, eröffne auch für die Sowjetunion neue Möglichkeiten und eine neue Entschloßung für ihre eigenen Kräfte in der internationalen Politik.

Nach Beendigung der Rede Molotows, der mehrfach von förmlichen Kundgebungen der Abgeordneten und des Publikums unterbrochen wurde, folgte der Oberste Sowjet einstimmig folgenden Beschlüssen:

1. Die Ratifizierung des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt durch die Sowjetunion zu ratifizieren.

Zur gleichen Zeit wurde in Berlin die Ratifizierung dieses Paktes durch die deutsche Reichsregierung vorgenommen.

## Polens „Kriegsflotte“ aus der Ditsche geflüchtet

dnh. Danzig, 1. September.

Nach einmündigen Beobachtungen deutscher See- und Luftkräfte haben drei polnische Zerstörer vor der Ditsche bestanden verlassen. Sie wurden zuletzt bei Stagen mit weißem Rauch gefolgt. Damit hat der Hauptteil der polnischen Flotte, insbesondere die kampftüchtigen Zerstörer, jede Verbindung mit Ostpreußen angebrochen.

geste, verbunden mit den bereits seit Monaten währenden Kriegsverhandlungen der Polen an der Ostsee und unter dem Vorwand des „Vertragsverstoßes“ veränderten Gesamtumfassung zeigt die polnische „Wahung“ und „Rache“, „Barmen“, auf die man in London und Paris die Beschlüsse der Konferenz der Weimarer Republik und die Sowjetunion und Deutschlands nicht zum Schaden, sondern zum Nutzen beider gereichen. Deshalb wollen beide Völker auch keine Feindschaft miteinander haben, sondern ein friedliches Zusammenleben. Der am 23. August in Moskau abgeschlossene Pakt stellt einen Umschwung in der europäischen Politik dar.

Danzig ohne Bahnverbindung mit dem Reich

Danzig, 1. September.

Der privilegierte Durchgangsverkehr durch den Korridor ist seit gestern völlig in Frage gestellt. Von den zwölf D-Zugpaaren, die normalerweise den Korridor von Wartenburg nach Danzig und umgekehrt durchfahren, sind nur noch drei vorgesehen. Dabei ist an seiner Stelle eindeutig zu erklären, welche Züge nun tatsächlich verkehren werden. Der Zugverkehr nach Danzig nach Ostpreußen und umgekehrt ist jetzt völlig eingestellt worden. Damit entfallen auch die privilegierten Züge von Danzig nach Marienburg und umgekehrt. Danzig hat damit keine einzige Eisenbahnverbindung mit dem Reich verloren und ist auf Eisenbahnverbindung mit Ostpreußen angewiesen. Mit der völligen Abriegelung Danzigs sind jedoch Eisenbahnverkehr ist auch der privilegierte Durchgangsverkehr durch den Korridor nach Danzig-Elb- und Berlin (Zettiner Bahnhof) eingestellt.

heißt. Der Danziger Vortragsbericht, der gleichfalls unter polnischer Regie liegt, ist fast zum Erliegen gekommen. Die polnische Flotte hat nur noch Material zu gut wie ganz aus Danzig fortgeführt haben. Durch die Einstellung des Zugverkehrs wird die Schiffe in der Ostsee verbleiben. Die polnische Flotte hat sich in der Ostsee verbleiben. Die polnische Flotte hat sich in der Ostsee verbleiben.

Bomben auf deutsches Konsulat

dnh. Wärschitz-Dran, 1. September.

Polnische Aufständische haben ein Bombenattentat auf das deutsche Konsulat in Wärschitz verübt. Durch die Gewalt der Explosion wurde das Konsulat zerstört. Weitere Bombenattentate wurden gegen zwei deutsche Transerren in Wärschitz verübt.

Nach einer späteren Meldung sind die deutschen Konsulate in Wärschitz und Wärschitz von den polnischen Sicherheitsbehörden amnestisch geschlossen und die Konsulate in Wärschitz und Wärschitz von den polnischen Sicherheitsbehörden amnestisch geschlossen und die Konsulate in Wärschitz und Wärschitz von den polnischen Sicherheitsbehörden amnestisch geschlossen.

## Sagesbefehle an die Wehrmacht

### v. Brauchitsch, Raeder und Göring an die deutschen Soldaten

dnh. Berlin, 1. September.

Die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile haben folgende Sagesbefehle erlassen:

### Sagesbefehl an das Heer

Die Stunde der Wehrmacht ist gekommen. Nachdem alle anderen Mittel erschöpft sind, müssen die Waffen entscheiden. Im Bewusstsein unserer Geschichte stehen wir in den Kampf für ein starkes Deutschland, für die Erneuerung des deutschen Volkstums und für die deutsche Freiheit. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Kriegsmarine

Der Ruf des Führers ist uns ergegangen. Die Stunde der Entscheidung findet uns bereit, einzustehen für Ehre, Ehre und Freiheit unserer Vaterlandes. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Luftwaffe

Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an das Heer

Die Stunde der Wehrmacht ist gekommen. Nachdem alle anderen Mittel erschöpft sind, müssen die Waffen entscheiden. Im Bewusstsein unserer Geschichte stehen wir in den Kampf für ein starkes Deutschland, für die Erneuerung des deutschen Volkstums und für die deutsche Freiheit. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Kriegsmarine

Der Ruf des Führers ist uns ergegangen. Die Stunde der Entscheidung findet uns bereit, einzustehen für Ehre, Ehre und Freiheit unserer Vaterlandes. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Luftwaffe

Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an das Heer

Die Stunde der Wehrmacht ist gekommen. Nachdem alle anderen Mittel erschöpft sind, müssen die Waffen entscheiden. Im Bewusstsein unserer Geschichte stehen wir in den Kampf für ein starkes Deutschland, für die Erneuerung des deutschen Volkstums und für die deutsche Freiheit. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir müssen uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Kriegsmarine

Der Ruf des Führers ist uns ergegangen. Die Stunde der Entscheidung findet uns bereit, einzustehen für Ehre, Ehre und Freiheit unserer Vaterlandes. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

### Sagesbefehl an die Luftwaffe

Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen. Wir werden uns in diesem Kampf durchsetzen.

Man kann also sagen, daß die Sowjetunion formal ein Bundesstaat ist, der aus elf Bundesrepubliken mit 36 Völkern, Gebieten, Autonomen Republiken und Autonomen Gebieten besteht, denen in gewissem Umfang eine futuristische Autonomie zugehört. Die wichtigsten Rektoren der Exekutive sind aber im Rat der Volkskommissare, der eigentlichen Sowjetregierung, kraft zentralisierter, und diese Zentralisierung ergibt sich eine Verbindung durch den Zentralkomitee der Partei, deren Generalsekretär Stalin der unumgängliche Herr der Sowjetunion ist. E. H.

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten enthält 12 Seiten



Kommunales aus Ammendorf

Bürgermeister Sonnenberg hatte die Ratsherren noch einer längeren Arbeitssitzung zuhause...

Es folgte hierauf geschäftliche Mitteilungen: Der Sanrat (Kreisverwaltungsausschuss) des Saalkreises teilt mit...

Sodann erfolgte die Bekanntgabe einer planmäßiger Ausgaben, die sich nicht vermeiden lassen. Einmal handelt es sich um den Promenadenweg...

Inverbeserlich

Veranlagungsbescheid mit unterlagener Gelder

Trotz seiner fünf Verurteilungen, von denen sich drei auf Eigentumsverbrechen bezogen, hatte der 32-jährige...

U. unterließ es den Behörden, die er von dem Standen seiner Firma einreichte hatte, ausserdem 1000 RM...

Das Schöffengericht, vor dem sich A. am Donnerstag wegen Unterschlagung zu verantworten hatte, verurteilte...

Haubüberfall und verheutes Diebstahlverbrechen

In der Nacht zum Donnerstag gegen 030 Uhr wurde ein 19jähriges Fräulein in der WeinstraÙe überfallen...

Die Raubversicherung für freiwillig länger dienende Soldaten

Im Einvernehmen mit dem Weisheitsminister hat der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht eine Durchführungsverordnung...

Ein Grenzfreisitz für verheiratete Mütter. Der Weisheitsminister hat in einem Erlass erlassen...

Mitteilungsland

1. September.

Wenn die Dreifachmaschinen laufen...

Nur noch einige Tage, und dann laufen wieder die Dreifachmaschinen auf deutschen Bauernhöfen.

Der Vertrieb von Verbrennungsmotoren innerhalb von Deutschland ist nur zulässig, sofern eine vorläufige Motorerlaubnis vorhanden ist.

Mitglieder der Rauberei

Kaumburg. Als die Ehe des Hühnerhändlers Albert N. früher in Ammendorf und jetzt in Berlin wohnt...

Kapellmeister Friedrichs des Großen

Karl Heinrich Graun aus Wahrenbrück und seine beiden Brüder

Unfere heute besonders gefestigte Stimmung auf altes Kulturgut und Kulturgeschichte findet im mitteldeutschen Raum reichlichen Anlaß zu vielseitigen und anregenden Veranstaltungen...

Um die Wende aus dem 18. Jahrhundert wurden hier die drei Brüder Graun geboren, von denen der jüngste, Karl Heinrich, die größte Bedeutung erlangte.

Der zweite unter den drei musikalischen Brüdern, Johann Gottlieb Graun, war wie der Jüngste - und vermutlich auch der Meiste - Schüler der berühmten Kreuzschule.

Kostspielige Gedanklosigkeit

Leipzig. In einem Wehhaus wurden einer Frau ein gemauer Smaoandring mit zwei großen Brillanten...

Vom Zuge überfahren

Zeit. Am Dienstag, früh kurz nach 1 Uhr, ereignete sich an der Eisenbahnstrecke Gera-Weis ein tödlicher Unglücksfall.

Angewollte Sauhaß

Sollstedt b. Nordhausen. Ein auswärtiger Viehwagen war mit einer Herde von 17 Rindern von Gera nach Sollstedt unterwegs.

schrieben und an eine Ausbrotfabrik eingeschlagen habe. Am Aufnahmestampfen damit wurde Frau R. bestraft...

Das Schöffengericht Kaumburg hatte den radschlägerischen Ehemann am 27. April vor sechs Monaten wegen eines Diebstahls mit einem Wert von 100 RM verurteilt...

Einbrecher am Wert

Weißenfels. Bei dem 23-jährigen Steinmetzmeister, dem Bauer Augustmann, brach am hellen Tage ein Dieb ein.

Auf der Hochzeitsreise verunglückt

Kauma (Hrs. Zeit). Der Sohn des Zäunermeisters Werner Gröber hatte kürzlich geheiratet und befand sich mit seiner Frau auf der Hochzeitsreise.

Zwei Frauen vom Witz erschlagen

Sandau (Eise). Auf dem Gut Wittenroth 2 wurden bei einem Gemüter, das nachmittags über das inselische Gebiet hinwegzog, zwei Frauen von einem Witz getötet...

Großfeuer auf dem Rittergut

Torgau. Am Dienstag früh nach 10 Uhr brach auf dem Rittergut Wetzow ein Großfeuer aus.

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Wahrscheinlich. Ein Witzling hat das Landgericht am 27. April in der Wahrenbrücker Straße...

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Wahrscheinlich. Ein Witzling hat das Landgericht am 27. April in der Wahrenbrücker Straße...

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Wahrscheinlich. Ein Witzling hat das Landgericht am 27. April in der Wahrenbrücker Straße...

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Wahrscheinlich. Ein Witzling hat das Landgericht am 27. April in der Wahrenbrücker Straße...

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Wahrscheinlich. Ein Witzling hat das Landgericht am 27. April in der Wahrenbrücker Straße...

Wahrscheinlich. Die Polizei hat ein schändliches Mädchen, das nach Verübung von vier Verbrechen gefasst ist...

Anteifer über dem Schatz

Zangerhausen. Gewitter und Hagelstich haben wiederum die Goldene Wiege und den Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

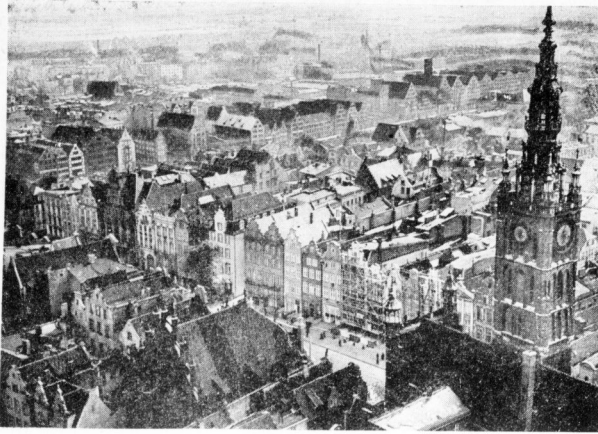
In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

In Wahrenbrück wurde der Schatz der Goldene Wiege und der Stühling des Herzogtums heim. Viel Feuer- und Wasserflut ist dabei entstanden.

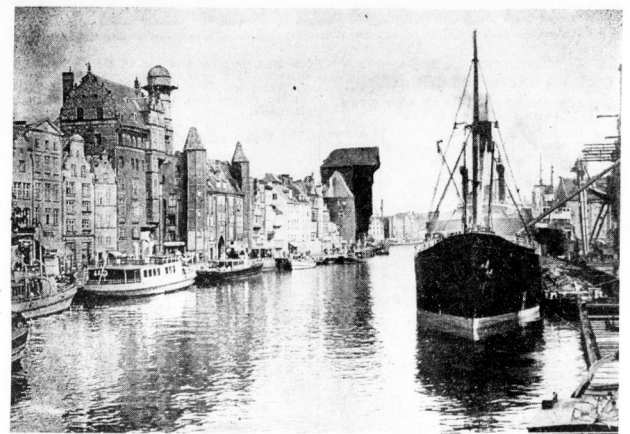




# Das deutsche Danzig



Links: Blick von St. Marien: Im Vordergrund rechts das Rathaus am Langen Markt, im Hintergrund die Speicherinsel. — Rechts: Hafen mit dem Krantor.



(Scherl-Bilderdienst)

## Legenden um Sternschnuppen

Von Werner Lenz

In den nächsten Wochen werden die Nächte von dem Himmelsummer zahlreicher Sternschnuppen verlichtet werden. Das ist für die neugierigen Seelen nicht ein Wunder mehr, sondern ein astronomisches Exempel, fast feierlich, daß die im Sommer besonders häufigen und hellen Schuppen zu sinniger Bedeutung — Sternfeste — eines längst erdachten Kometen hind, deren Ausgangspunkt im Sternbild des Perseus liegt, weshalb man sie auch „Perseiden“ nennt. Der Wissenschaftler spricht auch vom „Kometensommer“, der dadurch seinen Namen empfing, daß er nach dem Verstreuen mit einer extensiblen Meteoritenwolke „einfiel“, also — da dieser Kalendertag das erste August-Feiertag abschließt — besonders zur Monatsmitte anfallen mag. Das trifft sich durchaus mit der Volksmeinung; in der Zeitmarf spricht man von „Kometenströmen“, die der Himmel gewohnt haben soll, als im Monat des der christliche Märtyrer Laurentius infolge der Valerianischen Verfolgung grausam an Zode ge-

fallen und durchs Weltall ziehen; man dachte dabei an das „Zerbrechen“ der Sterne, wobei die „Zerbrüche“ mit der Kristalle abstrakt sind und schmelzend herunterfällt. In der Oberwelt hat man noch ein anderes Märlein, das besagt, die Sternschnuppen am Himmel seien Häubchen, die sich eine Urweltzeit mit der Mondlicht als Mann aus den Himmeln getrieben habe und nun „auf ewig“ durch die Nacht fliegen.

In Mittelalters gilt die Sternschnuppe als Abfall und Abfall eines ferneren Erden, auch des Zeufels selbst, der mit geräuschtem Gele durch die nächtliche Winternis fliegt. Ein Schreiber erzählt: „Die Zaren haben von vielen Künftigengeheimen eine Art abgelesen, die ihnen gewisse Dinge einer auf den anderen, bis der erteile an der Himmelstürze das Ohr anlegen könne, man zu hören, was darinnen vor sich. Wenn sie aber entbedet werden, werde mit einem letzten Strahl nach ihnen geschossen, davon sie verbleiben und hinunter stürzen, und dieses sei der fallende Stern.“

Aus der Märchenwelt der Sternschnuppenbestimm im Jm- und Anstande ergibt sich auch ganz gewiss man die abergläubige Anwendung des Sternschnuppenabfalls. Im allgemeinen berichtet die populäre Wissenschaft, die auf einige Einzelmerkmale, Güter und Götter — zurückgreift. Weiterbreitet ist der Volks Glaube, daß ein Wunsch in Erfüllung gehe, der beim Niederflammen einer Sternschnuppe gebetet sei. Deratschlag sollen —

schneidend — beim Betrachten der flüchtigen Schuppe an ihren fünfzig Oberparten denken oder sich einen letzten Wunsch; dann werden sie innerlich Jahrestag sich verheiraten. Im Zulentenlande meint man, daß dort, wo eine Sternschnuppe niederfällt, ein Schatz verborgen liegt; in anderen heidnischen Gauen empfiehlt man, sich zwei Sternschnuppen anzufangen und beim Anbruch; dann werde man reich. Auch soll es gut für den Nachwuchs sein, wenn man sich mit der „Zerbrüche“ über den Kopf führe. Hier hat man offenbar eine Vermischung mit Meteoriten vor, die wirklich auf die Erde fallen können, was bei der Sternschnuppe nicht der Fall ist.

In Teufelsböden hat man, es bedeuete „Zären“, wenn man Sternschnuppen fäße. Das heißt an die „Belegtevortellung“ und an die christliche Märchenwelt von himmelabewertigen Laurentius, wenn man an einem Abend hintereinander drei Sternschnuppen niederschneit. Das doch ist in diesen Nächten um so weniger zu „berichten“, als man oft viele mehrerfallen sieht, und tiefem Schuppenfälle in der gleichen Nacht sollen — felsen ist die heilige Zahl der Germanen — großes Segensbedeutung!

Der Bauer fante schon vor dreihundert Jahren, wahrscheinlich noch viel früher. Wenn viele Sternschnuppen im August fallen, dann gibt es am folgenden Tage Regen, dem andernfalls Schmelzwasser folgt. Nur die falsche Jahreszeit, die ist aber nicht schneidend, sondern das landliche Wetterwörter: „Sternschnuppen im Winter in heller Masse / melden uns Sturm und sollen ins Rasse.“ Viele Sternschnuppen fäße man in Romern als ein Zeichen dafür, daß der Nachtmahr schon leide. Die heidnische Wäner ist gleicher Meinung und eröffnet einen guten Wetterherbi, wenn die Laurentiusströmen „recht düst“ fallen!

gegenüber den heutigen gigantischen „Strahlenfontänen“ ausfinden die alte Kometenidee, gegenüber einer modernen Schnellwandlung. Ein heidnisch ererbtes Märlein hat sich auf diesem Gebiet einmal der Antisittigkeit gefeiert. Vom 26. März 1890 datiert folgender Haßfischer Wiener Volksweisheit auf einer hochbedeutenden Verführung der neuntenhundert Wunderkräfte: „Das Experiment im den Magnetstrahlen hat, nachdem aber beide keine Zetais hieraus bekanntgeworden sind, übermit sich auf weiteres zu unterziehen.“

So hat sich die Medizin allmählich aus den ersten primitiven Ursprüngen heraus zu einer achtunggebendsten Wissenschaft entwickelt. Für allem ist es zu verdanken, wenn in den letzten Jahrzehnten das durchsichtige menschliche Lebensalter glatt verdoppelt werden konnte. Graßhaine aus der Amerikenseit bewegen, daß damals die Leute vielfach kaum mehr als 30 bis 40 Jahre erreichten, heute aber meist leicht ein Sechziger noch lange nicht aus Sterben. Sicherlich wird sich diese Entwicklung in unserem Jahrhundert noch fortsetzen, bis auch die letzte Stunde überdauern ist.

### Liebe und falsche Notizen

Der Oberkrieger Amtsrichter beurteilte ein Mädchen wegen Verurteilung von zwei unglücklichen Geliebten, die aus der Antisittigkeit stammen, zu zwei Wochen Gefängnis. Ein Mann hatte der Schönen nach einer zärtlichen Unterhaltung die beiden Scherze die Hand gedrückt. In dem Moment, es handelte sich um gültiges Geld, hatte die Angeklagte sich in einem Weichheit einzuwenden verhalten. Das entdeckte man bald, nach dem sie den Laden verlassen hatte, die Ungültigkeit der Noten.



Die aus Polen geflüchteten Volksdeutschen werden, wenn sie die Bahnhöfe der Reichshauptstadt passieren, von BDM-Mädchen betreut, die der Obergau Berlin dem NS. Bahndienst zur Hilfeleistung zur Verfügung gestellt hat. Hier sieht man die Betreuung von Flüchtlingskindern auf dem Anhalter Bahnhof. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Kuriosa in der Heilkunde

Von der Fischgräte zur Operationsnadel — Aethernarkose als „Volksbelustigung“

Wenn man heute zum Arzt geht und sich von ihm von den größten Schmerzen und schwierigen Leiden befreien läßt, denkt man kaum daran, welchen langen und schmerzlichen Entschlüssen die Medizin zurücklegen hatte, bis sie zu ihrer jetzigen Vollendung herankam. Dabei reichen die Uransätze dieser Wissenschaft so weit zurück, als es Menschen gibt. Schon in vorchristlicher Zeit gab es eine „Instrumente“ zur Öffnung der Schädelkapsel, wozu meist ein mit einem noch härteren Stein geschärftes Messer aus Feuerstein diente. Allerdings hielt man damals gewöhnlich nicht irgendeine Krantheit, sondern einen Dämon oder einen Geist, von dem der Kranke befallen war, für die Ursache der Beschwerden. Um diesen Unhold freien Abzug zu verschaffen, folgte man einfach dem Kranken herum und ließ ihn mehrere Wochen in der Schädelkapsel. Es hind in Gräbern aus der Steinzeit mehrere Schädel gefunden worden, die

Abund von Aethernarkose. Bei anderen Völkern brachten man den Kranken durch Wurst und Zang in einen Zustand der Ohnmacht, der ihn alles vergehen ließ oder ihn in Träumen hartnäckig festhielt. In dem Schmerz im wahren Sinne des Wortes „verbeissen“ zu können. Vielleicht rührt sogar noch von dieser Vögelwelt der Naturforscher unsere Medizinart her. Später wurde dann die Einführung der den schmerzhaften und heilsamen Wirkung des Sauerstoffes durch den Chemiker Dumas' Davy im Jahre 1799 wie auch die anderen Gase in Europa und Amerika. In Deutschland wurde die Aethernarkose durch die Einführung der Aethernarkose als „Volksbelustigung“ an Jahrmärkten und Weisheitsfesten „ausgewirt“. Erst 1842 kam der amerikanische Wanderarzt Crawford Young auf die Idee, Schwefeläther als Narkotikum zu verwenden. In mehreren Operationen hiermit erfolgreich verfahren, wurde die Betäubungsmittel doch erst 1846 ihren Siegeszug um den Erdball an, als der amerikanische Chemiker G. B. Ansdon und der Chirurgat W. G. Morton nicht ohne Eigennutz sich hierfür einließen.

Die alten Ägypter wiederum waren große Orthopäden, die Stein- und Schenkelbrüche mit Bambusrohr, Baumrinde und Rindern funktionsfähig zu machen verstanden. Selbst künstliche Beine konnte man damals schon in Gestalt ausgehöhlter Baumstämme, in die der Schenkelkopf hineingefügt wurde. Im ganzen gesehen diente die Natur in früheren Jahrhunderten dem Menschen überaus in viel höherem Maße zu Heil- und Operationszwecken, als dies heute der Fall ist. So pflegten damals, solange man Desinfektionsmittel noch nicht kannte, die Herzte Zitronenschalen aus Schwamm gegen Infektionen in den Mund zu nehmen. Man hielt Zitronen zu diesem Zweck in jeder Mader- und Schöpfkelle. Auch die Blutegel sind übrigens nur Vorläufer der heute allgemein benutzten künstlichen Schrittmittel. „Als „Ursache“ des modernen Gipsverbandes hingegen darf die von dem französischen Arzt Ambrose Bonnet erfindene „Drahthülle“ betrachtet werden. Sie umgibt den ganzen Hinterkörper mit einer festen Hülle und befehlungslos auf diese Weise die Heilung von Knochenbrüchen.

Noch überaus primitiv waren die Instrumente, mit denen in der Frühzeit der Chirurgie Steine und Blasen von den Patienten herausgeholt werden sollten. So benutzte man z. B. zu diesem Zweck einen gewöhnlichen — Glasball, in den Karbolölflüssigkeit gefüllt wurde, die man dann auf das Wundgebiet verlegte. Ein alter Zerfrierungsapparat sieht gar wie ein vorläufiger, verrosteter Spiritusflöcher aus, an dem die Glasmöhler hat auf der Oberfläche an den Seiten angebracht waren.

Obwohl lassen die ersten Narkotikentwürfen aus dem Jahre 1898, die Professor Büntgen noch selbst gebraucht hat, nichts von der späteren Entwicklung dieser neuen Spezialwissenschaften ahnen. Es handelt sich um einfache Glasflöcher von Bauartgröße, die sich



Der Dichter und Denker Wilhelm Bölsche, Verfasser zahlreicher naturwissenschaftlicher und philosophischer Werke, ist in Schreiberhan im Alter von 78 Jahren gestorben. (Scherl-Bilderdienst-M.)

einen verhältnismäßig hohen Stand der damaligen „Kultur“ erkennen lassen. Die moderne Operationsnadel aus haarfeinem Stahl oder hat eine Zahnleier in der einfachen Fischgräte, die vor Jahrhunderten denselben Zweck dienen mußte und oft mit größtem Erfolg angewendet werden ist.

Doch auch in der Narkose und Orthopädie muß man mit den Fingern fassen: Es ist alles schon da gewesen. Die alten Ägypter kannten bereits eine Art von künstlicher Betäubung durch die Hand und einen

### Polens Größenwahn plakatiert



Wie die „ruhige Mäßigung“ Polens, die in diesen Tagen in London und Paris ständig gepriesen wird, in Wirklichkeit aussieht, beweist dieses von der Ortsgruppe Kattowitz des Schlesischen Akademischen Verbandes gegenwärtig verbreitete Plakat, das die Beispiele unerhörten polnischen Größenwahns und unüberlegbarer Kriegsgelüste um ein weiteres vermehrt. Das Plakat zeigt ein Kartenbild, das in Darstellung verlogenster historischer Argumente glauben machen soll, daß Polen „einst“ über Berlin bis Lübeck reichte. Zwischen Berlin, Breslau und Leipzig findet man die Eintragung „Zu Zeiten Boleslaw's“, und östlich der derzeitigen Grenze Polens ein „Heute“. Die Übersetzung des Plakattextes lautet: „In Polen lebt der Geist Boleslaw's Chrobry's. Polen ist einst hier mit erst selbst gestern, wir reichen bis weit nach Westen. Der geringste Staub polnischer Muttererde kehrt zum Mutterland zurück.“ (Scherl-Bilderdienst)



## Was ist „unbillige Härte“ bei der Mehrfacherhebung?

Eine Einkommensteigerung im Sinne des Neuen Finanzplanes liegt nicht schon dann vor, wenn der Steuerpflichtige rein zufällig in ein höheres Einkommensgebiet rückt. Eine wirkliche Einkommenserhöhung ist vielmehr, wie die Mehrfacherhebung im „Deutschen Reich“, nur dann anzunehmen, wenn zugleich eine Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit eintritt. In dem Sinne ist die Mehrfacherhebung im Sinne des Neuen Finanzplanes gegenüber der „unbilligen Härte“ zu verstehen. Diese Begriffsbestimmung ist nur dann anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch die Einkommenserhöhung nicht nur in dem Maße, wie die Einkommenserhöhung es erfordert, sondern auch in dem Maße, wie die Einkommenserhöhung es erfordert, zu steigern vermag. Ist dies nicht der Fall, so ist die Einkommenserhöhung im Sinne des Neuen Finanzplanes als „unbillige Härte“ zu bezeichnen. In diesem Falle ist die Einkommenserhöhung im Sinne des Neuen Finanzplanes als „unbillige Härte“ zu bezeichnen. In diesem Falle ist die Einkommenserhöhung im Sinne des Neuen Finanzplanes als „unbillige Härte“ zu bezeichnen.

## Auslandswirtschaft im Wirbel der Ereignisse

### Der Sturz des Pfundes

Das Markenzeichen, mit dem nach außen hin der Weltmarkt angeht, ist die Abwärtsentwicklung des Pfundes. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Dollar tritt nach vorn

Der Dollar tritt nach vorn. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Die englischen Auslandserlöse

Die englischen Auslandserlöse sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Überall Warenkontrolle

Überall Warenkontrolle. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Gute deutsche Tabakerte

Gute deutsche Tabakerte. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Vorsorge auf lange Sicht

Vorsorge auf lange Sicht. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Pfundumlauf stark erhöht

Pfundumlauf stark erhöht. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Mitteldutsche Börse

Mitteldutsche Börse		Mitteldutsche Börse	
Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Berliner Börse

### Aktion freundlich, Renten behauptet

Aktion freundlich, Renten behauptet. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

### Mitteldutsche Börse

Mitteldutsche Börse		Mitteldutsche Börse	
Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

### Warenmärkte

Warenmärkte		Warenmärkte	
Ware	Preis	Ware	Preis
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Agrarprodukte aus Russland

Agrarprodukte aus Russland. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben. Die Abwärtsentwicklung des Pfundes ist die Folge der Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 abgetragen haben.

## Berliner Börse

### 31. August

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs		Berliner Devisenkurs	
Land	Kurs	Land	Kurs
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere		Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere	
Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere		Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere	
Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Mitteldutsche Börse

### in Leipzig

Mitteldutsche Börse in Leipzig		Mitteldutsche Börse in Leipzig	
Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

# Blas an Stenorbord!

Deutschland hat wieder teil am Walfang  
VON WOLFGANG FRANK

## Mit der schwimmenden Kohzerei „Jan Wellem“ ins südlüche Eismeer

Immer wieder ist während der letzten zehn Jahre die Debatte über den Walfang mehr oder minder laut bestritten worden. Eine praktische Walfahrt hat diese Debatte jedoch jahrelang nicht gehabt, obgleich man sich mit Recht fragte, was denn Walfang, als einer der größten Wirtschaftszweige der Welt, sehr wohl selbst einen Bedarf daran oder doch einen Teil desselben decken könnte, indem es eigene Fahrzeuge zum Fang ausstiehe. In die Zeit umgekehrt jedoch wurde nicht.

Dunfel gingen Erinnerungen an alte Zeiten um, an den „hinfenden Walträn“, an gefährliche Meilen ins Eismeer, an Verläufe von Menschen und Schiffen, an gewaltige Kämpfe seiner Seele gegen den „Wald“, und endlich hatte das Walfahren von „Austern des Meeres“ nicht umzugehen, und niemand erachtete es für die Mühe wert, herauszufinden, was der Walfang für ein Geschäft war, und das Walfahren nicht dem Schiff mit anderen, nicht minder wertvollen Walfarten, dem Walmaul insbesondere, dem größten Tier, das die Erde jemals getragen hat und das noch heute in großen Mengen lebt und die Hand wohl lohnt. Und dann, wenn es sich nicht um Exemplare von 12000 Kilogramm Gewicht handelt, wie einmal eines in Südgeorgien erlegt wurde, sondern „nur“ solche von 20 bis 30 Meter Länge und einer Deckenbreite von gering erreicht durchschnittlich 70 bis 80 kg.

### Walfänger schon im Mittelalter

Einfachste Literatur zufolge folgte die älteste Darstellung eines Walfahls als Selbstbestimmung in Knospe auf Area befinden und die Kleinfahrt von 3000 Jahren alt sein. Sicher ist, daß schon das Mittelalter Walfänger waren die — Walfänger, die an der Westküste des Nordsees, einer besonderen Walfahrt, nachteilig, die um ihres Specks und ihres Fleisches willen Walfänger waren ein bekannter, wenn auch verächtlicher Beruf. In der Stadt Stavanger 1261 gar einen Zoll darauf erhob. Gleichzeitige wurde Walfisch in neuem Handel während der Renaissance als „Walf“ geachtet, nicht aber als Walf, wie man weiß das in guten Walfängen geist.

Seinen eigentlichen Aufschwung nahm der Walfang erst, als der Holländer Varents auf seiner Zucht nach der Schiffsfahrt nach China die norwegischen Walfänger, die unbeschwerter reifen Vorkommen in den Südgeorgien Gewässern entdeckte. Holländer begannen infolgedessen dort oben den Walfang. Jüngere folgten 1624 nach die Entdeckung, die sich holländischer Perlmutter als „Walfverwandter“ bedienten.

Damit ist eine eigentümliche Parallele zu heutigen Walfängen gegeben; denn heute fahren australische Walfänger als die Walfänger des Walfang der norwegischen Nationalität. Und wie damals die Walfänger, so haben heute die Walfänger Schiffsfahrern mit ihren Walfängen wegen dieser Walfänge, aber nicht infolge dessen, nur den Walfängen Jüden haben jahreszeitlich zu Lande, besonders auf holländischen Walfängern, Dienst getan — als Kommandanten, Barputner und Mannschaften. Ihre Schiffe sind im Jahre 1700 ein oder zwei zehntausend Mann beladen haben. Erstickende Mitternachten sind in alten Walfängen aus jener Zeit, die mittelalter, wie ganze Walfänge vom Eismeer wurden und Inseln in Dampfer und kleine Walfänger, oder wie die Fahrzeuge, die die Seemänner nach der Abnutzung auf ihre Inseln bringen sollten, in der Nordsee verlorengingen. Es geht 1744 ein Walfahrer eine Expedition mit 84, im Herbst eine mit 100 Mann unter, 1705 eine mit 25, 1711 eine mit 87, und es heißt, daß es in solchen Jahren auf manchen Inseln kaum eine Kannte gegeben habe, die nicht einen Toten angetroffen hätte.

Aber auch Walfang und gar Reichtum gelangte mit den Walfängern auf die Inseln; einer der berühmtesten Kommandanten, der „glückliche Matthes“, ging in seinen Walfängen — durchschnittlich 25 Tiere jährlich. Dabei genügt es in jenen Zeiten unter Wale, um eine Reihe zum Erfolg zu bringen.

Und heute? — schließt wohl ein guter Walfahrer seine Wale in einer Saison wie jener „glückliche Matthes“ in seinen Jahren gefahren, erfolgreichen Leben.

Wie nicht anders zu erwarten, kam es mit dem Eintreffen mehrerer Nationen auf den arktischen Walfängen sehr bald zu Streitigkeiten, die in regelmäßigen Zeiten Streitigkeiten führten, endlich aber dahin beigelegt wurden, daß man das Gebiet in Regionen aufteilte, von denen aus die Walfänger, die sich seit 1840 an der Walfahrt beteiligten, eine erzielten. Das heute gibt es dort oben die Hamburger Walf.

Besonders lebhaften Anteil aber nahm Gladbach an dem Walfang. Von dort aus sind etwa 600 Walfänger ins Nordmeer unternommen, bis 1888 der letzte Gladbacher Kommandant, Hr. Wenn, seinem Neber Schwann sagte: „Der Walfahrt hat kein Ende mehr, der Walfahrt hat kein Ende mehr, der Walfahrt hat kein Ende mehr.“ (Zitat.) Hunderttausend Jahre früher ganz dagegen noch der Bremer Dichter des Walfahlsgeheimnis:

„O Ehren werdet Ihr! Da müßig ist zu fangen!  
Dem lauter Beit und Schmalz an allen Gliebrern hangen!“

Eine Anzahl von Dokumenten über Beteiligung deutscher Schiffe an dem Walfang, von dem 17. und 18. Jahrhundert auf uns gekommen, und Tagebücher sind geschrieben worden, die jetzt wieder ans Licht gezogen worden.

In diesem Zusammenhang sei vor allem auf das höchstinteressante Werk einer Frau — Bando Defau



### Fahrzeuge Verkäufe

**Rühr-Junior-Kabriolett**  
grüner Karos verlackt  
C. Menckes, Leutenthal

**2-Türiger Anhänger**  
auf unbeladener  
Lagehöhe H. 8002  
5000 Reichsmark

**2-Türiger Anhänger**  
auf unbeladener  
Lagehöhe H. 8002  
5000 Reichsmark

**2-Türiger Anhänger**  
auf unbeladener  
Lagehöhe H. 8002  
5000 Reichsmark

### Gelegenheitskauf

**4 Stühle**  
mit Holz, ca. 100  
Stühle, nur gut  
erhalten, zu feinen  
geboten. Kaufpreis  
1000 Reichsmark.  
100 Reichsmark.

**2 Bettstellen**  
mit Holz, ca. 100  
Bettstellen, nur gut  
erhalten, zu feinen  
geboten. Kaufpreis  
1000 Reichsmark.  
100 Reichsmark.

**2 Bettstellen**  
mit Holz, ca. 100  
Bettstellen, nur gut  
erhalten, zu feinen  
geboten. Kaufpreis  
1000 Reichsmark.  
100 Reichsmark.

### Tiermarkt

**Strammes Saughörnchen**  
zu verkaufen  
Korn. 100 Reichsmark.  
100 Reichsmark.

**Deutsche Schiffe**  
zu verkaufen  
Korn. 100 Reichsmark.  
100 Reichsmark.

# Wir bitten bei Bedarf um Ihren Anruf!

<b>Abel's Autovermietung</b>	für Selbstfahrer Prinzenstr. 8, Ruf	<b>34203</b>
<b>Aale, Karpfen und Schleie</b>	Fischerplan 3, Ruf	<b>26205</b>
<b>Altpapier Rohprodukte</b>	Alter Markt 11	<b>22409</b>
<b>Anzeigenwerbung</b>	erfolgreich in den Hallischen Nachrichten, Auskünfte unter	<b>27981</b>
<b>Auto-Ersatzteile Löffler</b>	Kl. Brauhaus- straße 10, Ruf	<b>33745</b>
<b>Auto-Omnibus-Vermietung</b>	Bessener Str. 230, Ruf	<b>25297</b>
<b>Auto-Reifen</b>	Vulkanisier- werkstatt Gebr. Meyer Marschburger Str. 106, Ruf	<b>26124</b>
<b>Autoreparaturen Lüttig</b>	Hordorfer Str. 2, Ruf	<b>35842</b>
<b>Auto-Reparatur, Opel</b>	Kunden- dienst Dietz	<b>29379</b>
<b>Auto-Verwertung</b>	Gr. Lager in Gebr. Autowagen Schorn & Co., Canaener Weg	<b>34204</b>
<b>Auto-Zylinder- u. Kurbelwellen-Schleiferei</b>	Willy Hoffmann Kronendorfer Str. 7a	<b>32549</b>
<b>Bier in Fässern u. Flaschen</b>	Selmaier Reideburger Str. 22, Ruf	<b>32878</b>
<b>Bremßen-Dienst</b>	Knorr-Druckluft, Oelruck Große Brauhausstraße 24/28	<b>23383</b>
<b>Fenster-scheiben</b>	Moebius Dessauer	<b>21611</b>
<b>Dacharbeiten</b>	aller Art Erich Wicht Wielandsstr. 28 Ruf	<b>21887</b>
<b>Fahrrad-Möller</b>	Nähmaschinen, Fahrräder, Rundfunk Leipzig Str. 102, Ruf	<b>26323</b>
<b>Farben</b>	Drogen-Reinigungsmittel für den Hausbedarf bei Melmbold & Co. Leipzig, Str. 104 Marsb., Str. 148	<b>26094</b>
<b>Fernsprechbücher-Werbung</b>	In Halle u. im ganzen Saale durch die Hk. Allg. Fernsprecher	<b>27981</b>
<b>Fremdsprachen</b>	Im Film, Lehrmethode Harnd Baer Kaufm. Privatschule, Geleistr. 41	<b>23528</b>
<b>Glaserarbeiten</b>	Bilder- Einrahmungen Adam Gr. Klausstr. 1 u. 2 Ruf	<b>22563</b>
<b>Grudeofen</b>	Jeden Dienstag nachm. 4 Uhr Vortrag Aug. Domke Halle, Taubenstr. 9	<b>25866</b>
<b>Gummi</b>	Schläuche, -Stiefel, Treibriemen, Förderbänder Schmidt & Brösel Sammelnummer	<b>27696</b>
<b>Der Hut-Doktor</b>	Gr. Ulrichstr. 29, Daman- u. Haren-Höls werden nach den neuesten Formen wie neu umgepreßt	<b>21595</b>
<b>Inneneinrichtung</b>	von eigenen und gegebenen Entwürfen + Richter Geiststr. 58 Ruf	<b>28170</b>
<b>Klischees</b>	Hans Kühle Große Ulrichstraße 16 Ruf	<b>32566</b>
<b>Kohlen</b>	Gluckauf-Kohlenkontor Verlängerung Königsstraße Anruf	<b>27676</b>
<b>Kühl-schränke</b>	Thaib & Thiele Gr. Stein- str. 9, Ruf	<b>26910</b>
<b>Licht- u. Kraftanlagen</b>	Am der Hauptpost Verlangen Sie Kostenschätzung im Fachgeschäft Nr. Ernst Troppel	<b>34216</b>
<b>Malerarbeiten</b>	Herold Gr. Ulrichstr. 18 Ruf	<b>32081</b>
<b>Möbel</b>	billig, gut Myzyk Böllberger Weg 4 und 12	<b>35641</b>
<b>Pferdedecken</b>	Schlafdecken Heller & Kapp. Henzel & Kaps Ruf	<b>25873</b>
<b>Pferdedecken</b>	wollene und wasserdichte M. Wehr Ob. Leipzig, Str. 81, Ruf	<b>22647</b>
<b>Rohrleitungen</b>	Neuanlagen Reparaturen Nilius Dollschy Str. 78, Ruf	<b>23666</b>
<b>Schreibmaschinen</b>	kleinste Monatstraten auch leihweise Rabka-Vertrieb Lärchenweg 1, Kauf Ob. Leipzig, Str. 70/71	<b>23690</b>
<b>Verchromen</b>	Verchromen Vorzug F. Haabengier Barthel Ruf	<b>21196</b>

# Die Stimme des Kindes

ROMAN VON MARIE SCHMIDTSBERG

Urheber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrück (Bez. Dresden)

### 17. Fortsetzung

Kremer's Stimm rötete sich und die Adern an seiner Stirn schienen bedenklich an.

„Sol' das ich bereit erkläre! Wirklich anerkennenwert! Jetzt, wo ihm eigene Kinder vorsetzt werden, hat er sich bereit erklärt! Bist du denn schon, du Vena, dich auch bereit erklärt?“

Der Ton seiner Stimme rietet Etschhoff, aber er besaß keine, um nicht aufzukommen. Das hätte alles werden können.

„Nein. Das ist mein Anliegen an dich, Kremer. Ich bitte dich, mit mir darüber zu sprechen.“

„Danke schon für den ehrenvollen Auftrag. Weiter muß ich ihn ablehnen.“

„Warum Kremer? Etschhoff's Stimme flog nun auch höher. „Du als Vormund des Kindes mußt doch das größte Interesse daran haben, wie sich seine Zukunft gestaltet. Es ist doch ein großer Unterschied, ob man ein Kamenloher oder der Erbe des Etschhoff's ist.“

„Vena wird auch ohne den Etschhoff einen tüchtigen Mann aus dem Jungen machen. Nein, Etschhoff, nein und nochmals nein! Demas hat bei meine mündliche Stimme nicht hören wollen; demas brauchte ihr das Kind nicht! Und nun, wo es bei euch schiefgegangen ist, soll ich meine Hand dazu bieten, der Mutter das Kind zu nehmen? Das tue ich nicht!“

Etschhoff hand auf. Er machte eine paar Schritte, als wollte er fortgehen, aber dann wandte er sich wieder um.

„Was du mir da vorhältst, das ist richtig. Ich habe es mit ihm selbst gesagt. Aber — der Herr, Kremer, kommt zu mich denn nicht werden? Nein, du mußt nicht, denn du hast recht Kinder und eine Etschhoff-Entföndung. Du mußt nicht, das ist, wenn man den Untergang meines Geschlechts vor Augen hat.“

Er frampfte die Hände aufeinander, küßte sie auf den Tisch und ließ Kremer in die Augen.

Aber das ist es nicht allein. Ich habe das Kind gesehen, Kremer, ich habe es an dieser meiner Hand gehalten. Ich habe gesehen, daß es ein Etschhoff's ist; ich habe gefühlt, daß es zu mir gehört. Die Stimme des Kindes, Kremer! Es wird jetzt mit mir reden. Das ist kein leeres Gerede, glaube es mir; es ist wirklich etwas daran. Ich habe es gefühlt.“

„Du tust mir leid, Etschhoff“, sagte Kremer langsam, im Inneren nun doch erschüttert, „aber ich kann dir nicht helfen.“

„Ich kann nicht! Ich kann Vena das Kind nicht nehmen. Es ist ihres Lebens Inhalt; sie würde zugrunde gehen.“

„Das ist dein letztes Wort?“

„Ja.“

„Wie kann — mit seinem Tute.“

Etschhoff sprach — auf Wiedersehen, Kremer. Hof dir den Schmerz mal gelegentlich wieder.“

Neuerlich ruhig ging er davon, ging langsam und aufrecht, so lange Kremer ihn noch sehen konnte. Dann bog er vom Hofweg ab in einen Feldweg ein, der ihn rascher nach Hause führte. Und hier blieb er plötzlich stehen, lächelte sich um und ließ sich dann unter einem Birkenhain in die Arme sinken.

Das war also die erste verlorene Schlacht in seinem Kampfe! Vieles wäre einhafter gewesen, wenn er Kremer auf seiner Seite gehabt hätte. Aber eigentlich hätte er diese Niederlage zu voraussehen können. Darum nicht entmutigen lassen. Weiter, weiter in dem Kampfe! Aber wie? Wo war der beste Weg?

Es war sehr still um den grüßeligen Mann, eine feierliche, sonnenhafte Stille. Nur eine Grille zirpte ganz in der Nähe, und im Wald über ihm schmetterte ein Vogel sein Lied in den Sommertag. Keine Menschenstimme war weit und breit zu hören.

Alle Leute sind wohl zur Armes, mußte Etschhoff wieder denken. Ob der Junge auch nicht? Aber nein, die Vormänner haben ja Trauer.

Und nun kam ihm ein Gedanke, vor dem er erst förmlich erschauerte.

Wenn er zu Vena Vormann ging, gleich jetzt? War das nicht der beste Weg, geradezu auf das Ziel loszugehen, und auch der einzige, der ihm vorerst blieb?

Freilich schwer, sehr schwer, fast — ja, fast unüberwindlich! — die Gefahr! Aber Vena, Vena! Vena! Vena! In seinem ganzen Leben noch nicht irgendwelchen Schwierigkeiten aus dem Wege gegangen. Hier würde er es erst recht nicht tun!

Währendenlang starrte Etschhoff noch vor sich nieder, dann erhob er sich heftig und sprach davon.

Vena Vormann sagte nicht, daß neues Leid und neue Kämpfe wie eine dunkle Wetterwolke über ihrem Leben heraufziehen.

Sie hatte sich sehr früh im Elternhaus eingelehrt. Wenn nicht der liebe Tod der Schwägerin noch wie ein Brand auf allem gelegen hätte, sie würde vielleicht glücklich gewesen. Sie war nun dabei mit ihren Angehörigen, brauchte nicht mehr bei fremden Menschen leben. Schon des Jungen wegen war das so! Und er hatte nun die Großeltern, den Onkel und vor allem Tante die beiden Wädel, die ihm bald wie Schwärmer waren.

Es war eine schöne, harmonische Familienleben im Vormannshaus. Vena, Vena, Vena, das geliebte Vena verdrängte eine mollere Wärme. Die beiden Wädel hätten die tote Mutter wohl sehr bald vergessen, wenn Vena nicht dafür geachtet hätte, daß sie im Gedächtnis blieb. Sie entgegnete die nicht. Im Gegenteil! Vena's Liebe erregte sie in allem. Vena's Liebe, und außerdem hatten sie nun auch einen Bruder. Freilich, für Etschhoff mit Wädeln interessierte er sich wenig, aber warm schmerzliche Küsse wurden fast abgewischt. Aber darum liebten sie ihn doch leidenschaftlich.

Die Bräuterei trübten sich auch früher aber den Verlust des kleinen Hermann. Schon nach wenigen Wochen kamen sie eines Sonntags aus unermesslich auf Urlaub. Sie hätten es einfach nicht weger gelassen vor Schand, nach dem Jungen, lagten sie. Das Haus sei heiß und leer geworden nach seinem Fortgange, und auch sonst — Vena's Nachfolgerin sei zwar ein ganz nettes Mädchen, aber die vergangene Jahre wären zu schön gewesen, man könne sie nicht so schnell vergessen.

Vena trübte in ihrer Liebe, bescheidenen Art. Ganz richtig würden sie sich bald vollkommen an das neue Mädchen gewöhnen. Sie wollten am ersten Preis neue Hoffnungen in Ernst Bräuterei machen.

Von der Begegnung ihres Jungen mit seinem Vater und Großvater wurde Vena nicht. Hermann hatte darüber gesprochen, weil er fürchtete, daß er wegen der Begegnung mit dem Vater nicht so glücklich über die Begegnung erspart.

Es war überhaupt alles viel leichter, als sie es sich vorgestellt hatte. Alle Leute besaßen ihr so freundlich, keiner schien auf sie herabzublicken. Und die so sehr gefürchteten Begegnungen mit Schwiegermutter oder seinen Angehörigen hatten sich vermeiden lassen.

In diesem Sonntagmorgen ging es auch bei Vormannshaus sehr gemütlich an. Vena war allein. Die Eltern und der Bruder machten einen Rundgang über die Felder, um den Stand der Feldfrucht und den Reifegrad des Getreides zu prüfen. Vena hatte sich erst angesehen wollen, aber dann verzichtete sie doch darauf. Sie fühlte sich so müde und wollte lieber etwas ruhen.

Nur lag sie in dem einfachen Gartenstuhl unter der Rokaine, ein Buch in den Händen, und genoss den wunderbaren Frieden dieser Stunden. Wie wohl das tat, dieses Stille mit gelassenen Gliedern und dazu noch der im Sommer so jetzige Gemut des Kindes!

Sie schloß die Augen und ließ das Getreide in sich nachdenken. Von der hohen Wädel tinte in ihr Sinnen hinein das Rufen und Lachen der Kinder. Sie spielten dort Fußball. Ernst Bräuterei hatte Hermann bei seinem letzten Besuch einen Fußball mitgebracht und hürmüßigen Dank dafür gesagt. Nun spielte er gegen die beiden Wädel und brachte immer wieder in entsetzte Ausrufe über ihre prompten Unternehmungen aus und auch ihnen entsprechende Anmerkungen.

„Zur! Schick zu eins!“ schrie er gerade wieder. Dann war plötzlich Stille.

Kann? dachte Vena. Diese plötzliche Ruhe — sollten sie etwas ausgefallen haben?

Sie konnte sich aber noch nicht entscheiden, aufzustehen und nachzugehen.

„Mama!“ Klang da die atemlose Stimme ihres Jungen ganz in ihrer Nähe. „Mama, wir setzen heute Fußball.“

Vena öffnete die Augen.

„Der Onkel, der so schöne Pferde hat und zu dem ich neulich einmal Draußen lagte. — Ja“, betratete er eilig, von seinem schlechten Gewissen getrieben, „ich habe dir das noch gar nicht gesagt. Das war, als ich häufigst zur Wädel bringen mußte. — Was, da kommt er?“

**Familien-Anzeigen**

Heute nachmittags 2 1/2 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschieden von den Tröstungen unserer liebsten, meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter

**Frau Emilie Raab geb. Krüger**

im 72. Lebensjahre.

Um ein stilles Gebet bittet im Namen aller Hinterbliebenen

**Josef Raab**

Halle, den 31. August 1939

Burgstraße 25.

Das feierliche Requiem ist am Montag, den 1. Sept. 1939, früh 8 Uhr in der St. Norbert-Kirche, Schreierstraße, die Beerdigung findet am gleichen Tage um 1 1/2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute morgen meine liebe Frau, unsere gute Tante, Schwester und Schwägerin

**Luise Funke**

In tiefer Trauer  
Max Funke

Halle (Saale), den 31. August 1939  
Dionstraße 2.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 4. Sept. 1939, um 11 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

**Zurück**

**Dr. Bruno Zeiß**

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Behandelt auch einseitige Zahnlücken

Heute morgen entwich plötzlich nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschieden von den Tröstungen unserer liebsten, meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter

**August Hoffschmidt**

kurz vor seinem 83. Geburtstag. Im Namen aller Hinterbliebenen

**Luise Hoffschmidt geb. Hübner**

im 82. Lebensjahre.

Beerdigung findet Montag, den 4. Sept. 1939, um 11 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

**Schlafzimmer**  
Speisezimmer  
Küchen  
Polstermöbel  
Eisenwaren  
Werkstatt.

**Otto Matzschke**  
Gr. Markt, 32/33

**Suche sofort tüchtigen Mädchen**

1. Hauswirtschaftliche  
2. Nähen  
3. Kochen  
4. Waschen  
5. Putzen  
6. Saubermachen  
7. Bügeln  
8. Waschen  
9. Putzen  
10. Saubermachen  
11. Bügeln  
12. Waschen  
13. Putzen  
14. Saubermachen  
15. Bügeln  
16. Waschen  
17. Putzen  
18. Saubermachen  
19. Bügeln  
20. Waschen  
21. Putzen  
22. Saubermachen  
23. Bügeln  
24. Waschen  
25. Putzen  
26. Saubermachen  
27. Bügeln  
28. Waschen  
29. Putzen  
30. Saubermachen  
31. Bügeln  
32. Waschen  
33. Putzen  
34. Saubermachen  
35. Bügeln  
36. Waschen  
37. Putzen  
38. Saubermachen  
39. Bügeln  
40. Waschen  
41. Putzen  
42. Saubermachen  
43. Bügeln  
44. Waschen  
45. Putzen  
46. Saubermachen  
47. Bügeln  
48. Waschen  
49. Putzen  
50. Saubermachen  
51. Bügeln  
52. Waschen  
53. Putzen  
54. Saubermachen  
55. Bügeln  
56. Waschen  
57. Putzen  
58. Saubermachen  
59. Bügeln  
60. Waschen  
61. Putzen  
62. Saubermachen  
63. Bügeln  
64. Waschen  
65. Putzen  
66. Saubermachen  
67. Bügeln  
68. Waschen  
69. Putzen  
70. Saubermachen  
71. Bügeln  
72. Waschen  
73. Putzen  
74. Saubermachen  
75. Bügeln  
76. Waschen  
77. Putzen  
78. Saubermachen  
79. Bügeln  
80. Waschen  
81. Putzen  
82. Saubermachen  
83. Bügeln  
84. Waschen  
85. Putzen  
86. Saubermachen  
87. Bügeln  
88. Waschen  
89. Putzen  
90. Saubermachen  
91. Bügeln  
92. Waschen  
93. Putzen  
94. Saubermachen  
95. Bügeln  
96. Waschen  
97. Putzen  
98. Saubermachen  
99. Bügeln  
100. Waschen  
101. Putzen  
102. Saubermachen  
103. Bügeln  
104. Waschen  
105. Putzen  
106. Saubermachen  
107. Bügeln  
108. Waschen  
109. Putzen  
110. Saubermachen  
111. Bügeln  
112. Waschen  
113. Putzen  
114. Saubermachen  
115. Bügeln  
116. Waschen  
117. Putzen  
118. Saubermachen  
119. Bügeln  
120. Waschen  
121. Putzen  
122. Saubermachen  
123. Bügeln  
124. Waschen  
125. Putzen  
126. Saubermachen  
127. Bügeln  
128. Waschen  
129. Putzen  
130. Saubermachen  
131. Bügeln  
132. Waschen  
133. Putzen  
134. Saubermachen  
135. Bügeln  
136. Waschen  
137. Putzen  
138. Saubermachen  
139. Bügeln  
140. Waschen  
141. Putzen  
142. Saubermachen  
143. Bügeln  
144. Waschen  
145. Putzen  
146. Saubermachen  
147. Bügeln  
148. Waschen  
149. Putzen  
150. Saubermachen  
151. Bügeln  
152. Waschen  
153. Putzen  
154. Saubermachen  
155. Bügeln  
156. Waschen  
157. Putzen  
158. Saubermachen  
159. Bügeln  
160. Waschen  
161. Putzen  
162. Saubermachen  
163. Bügeln  
164. Waschen  
165. Putzen  
166. Saubermachen  
167. Bügeln  
168. Waschen  
169. Putzen  
170. Saubermachen  
171. Bügeln  
172. Waschen  
173. Putzen  
174. Saubermachen  
175. Bügeln  
176. Waschen  
177. Putzen  
178. Saubermachen  
179. Bügeln  
180. Waschen  
181. Putzen  
182. Saubermachen  
183. Bügeln  
184. Waschen  
185. Putzen  
186. Saubermachen  
187. Bügeln  
188. Waschen  
189. Putzen  
190. Saubermachen  
191. Bügeln  
192. Waschen  
193. Putzen  
194. Saubermachen  
195. Bügeln  
196. Waschen  
197. Putzen  
198. Saubermachen  
199. Bügeln  
200. Waschen  
201. Putzen  
202. Saubermachen  
203. Bügeln  
204. Waschen  
205. Putzen  
206. Saubermachen  
207. Bügeln  
208. Waschen  
209. Putzen  
210. Saubermachen  
211. Bügeln  
212. Waschen  
213. Putzen  
214. Saubermachen  
215. Bügeln  
216. Waschen  
217. Putzen  
218. Saubermachen  
219. Bügeln  
220. Waschen  
221. Putzen  
222. Saubermachen  
223. Bügeln  
224. Waschen  
225. Putzen  
226. Saubermachen  
227. Bügeln  
228. Waschen  
229. Putzen  
230. Saubermachen  
231. Bügeln  
232. Waschen  
233. Putzen  
234. Saubermachen  
235. Bügeln  
236. Waschen  
237. Putzen  
238. Saubermachen  
239. Bügeln  
240. Waschen  
241. Putzen  
242. Saubermachen  
243. Bügeln  
244. Waschen  
245. Putzen  
246. Saubermachen  
247. Bügeln  
248. Waschen  
249. Putzen  
250. Saubermachen  
251. Bügeln  
252. Waschen  
253. Putzen  
254. Saubermachen  
255. Bügeln  
256. Waschen  
257. Putzen  
258. Saubermachen  
259. Bügeln  
260. Waschen  
261. Putzen  
262. Saubermachen  
263. Bügeln  
264. Waschen  
265. Putzen  
266. Saubermachen  
267. Bügeln  
268. Waschen  
269. Putzen  
270. Saubermachen  
271. Bügeln  
272. Waschen  
273. Putzen  
274. Saubermachen  
275. Bügeln  
276. Waschen  
277. Putzen  
278. Saubermachen  
279. Bügeln  
280. Waschen  
281. Putzen  
282. Saubermachen  
283. Bügeln  
284. Waschen  
285. Putzen  
286. Saubermachen  
287. Bügeln  
288. Waschen  
289. Putzen  
290. Saubermachen  
291. Bügeln  
292. Waschen  
293. Putzen  
294. Saubermachen  
295. Bügeln  
296. Waschen  
297. Putzen  
298. Saubermachen  
299. Bügeln  
300. Waschen  
301. Putzen  
302. Saubermachen  
303. Bügeln  
304. Waschen  
305. Putzen  
306. Saubermachen  
307. Bügeln  
308. Waschen  
309. Putzen  
310. Saubermachen  
311. Bügeln  
312. Waschen  
313. Putzen  
314. Saubermachen  
315. Bügeln  
316. Waschen  
317. Putzen  
318. Saubermachen  
319. Bügeln  
320. Waschen  
321. Putzen  
322. Saubermachen  
323. Bügeln  
324. Waschen  
325. Putzen  
326. Saubermachen  
327. Bügeln  
328. Waschen  
329. Putzen  
330. Saubermachen  
331. Bügeln  
332. Waschen  
333. Putzen  
334. Saubermachen  
335. Bügeln  
336. Waschen  
337. Putzen  
338. Saubermachen  
339. Bügeln  
340. Waschen  
341. Putzen  
342. Saubermachen  
343. Bügeln  
344. Waschen  
345. Putzen  
346. Saubermachen  
347. Bügeln  
348. Waschen  
349. Putzen  
350. Saubermachen  
351. Bügeln  
352. Waschen  
353. Putzen  
354. Saubermachen  
355. Bügeln  
356. Waschen  
357. Putzen  
358. Saubermachen  
359. Bügeln  
360. Waschen  
361. Putzen  
362. Saubermachen  
363. Bügeln  
364. Waschen  
365. Putzen  
366. Saubermachen  
367. Bügeln  
368. Waschen  
369. Putzen  
370. Saubermachen  
371. Bügeln  
372. Waschen  
373. Putzen  
374. Saubermachen  
375. Bügeln  
376. Waschen  
377. Putzen  
378. Saubermachen  
379. Bügeln  
380. Waschen  
381. Putzen  
382. Saubermachen  
383. Bügeln  
384. Waschen  
385. Putzen  
386. Saubermachen  
387. Bügeln  
388. Waschen  
389. Putzen  
390. Saubermachen  
391. Bügeln  
392. Waschen  
393. Putzen  
394. Saubermachen  
395. Bügeln  
396. Waschen  
397. Putzen  
398. Saubermachen  
399. Bügeln  
400. Waschen  
401. Putzen  
402. Saubermachen  
403. Bügeln  
404. Waschen  
405. Putzen  
406. Saubermachen  
407. Bügeln  
408. Waschen  
409. Putzen  
410. Saubermachen  
411. Bügeln  
412. Waschen  
413. Putzen  
414. Saubermachen  
415. Bügeln  
416. Waschen  
417. Putzen  
418. Saubermachen  
419. Bügeln  
420. Waschen  
421. Putzen  
422. Saubermachen  
423. Bügeln  
424. Waschen  
425. Putzen  
426. Saubermachen  
427. Bügeln  
428. Waschen  
429. Putzen  
430. Saubermachen  
431. Bügeln  
432. Waschen  
433. Putzen  
434. Saubermachen  
435. Bügeln  
436. Waschen  
437. Putzen  
438. Saubermachen  
439. Bügeln  
440. Waschen  
441. Putzen  
442. Saubermachen  
443. Bügeln  
444. Waschen  
445. Putzen  
446. Saubermachen  
447. Bügeln  
448. Waschen  
449. Putzen  
450. Saubermachen  
451. Bügeln  
452. Waschen  
453. Putzen  
454. Saubermachen  
455. Bügeln  
456. Waschen  
457. Putzen  
458. Saubermachen  
459. Bügeln  
460. Waschen  
461. Putzen  
462. Saubermachen  
463. Bügeln  
464. Waschen  
465. Putzen  
466. Saubermachen  
467. Bügeln  
468. Waschen  
469. Putzen  
470. Saubermachen  
471. Bügeln  
472. Waschen  
473. Putzen  
474. Saubermachen  
475. Bügeln  
476. Waschen  
477. Putzen  
478. Saubermachen  
479. Bügeln  
480. Waschen  
481. Putzen  
482. Saubermachen  
483. Bügeln  
484. Waschen  
485. Putzen  
486. Saubermachen  
487. Bügeln  
488. Waschen  
489. Putzen  
490. Saubermachen  
491. Bügeln  
492. Waschen  
493. Putzen  
494. Saubermachen  
495. Bügeln  
496. Waschen  
497. Putzen  
498. Saubermachen  
499. Bügeln  
500. Waschen  
501. Putzen  
502. Saubermachen  
503. Bügeln  
504. Waschen  
505. Putzen  
506. Saubermachen  
507. Bügeln  
508. Waschen  
509. Putzen  
510. Saubermachen  
511. Bügeln  
512. Waschen  
513. Putzen  
514. Saubermachen  
515. Bügeln  
516. Waschen  
517. Putzen  
518. Saubermachen  
519. Bügeln  
520. Waschen  
521. Putzen  
522. Saubermachen  
523. Bügeln  
524. Waschen  
525. Putzen  
526. Saubermachen  
527. Bügeln  
528. Waschen  
529. Putzen  
530. Saubermachen  
531. Bügeln  
532. Waschen  
533. Putzen  
534. Saubermachen  
535. Bügeln  
536. Waschen  
537. Putzen  
538. Saubermachen  
539. Bügeln  
540. Waschen  
541. Putzen  
542. Saubermachen  
543. Bügeln  
544. Waschen  
545. Putzen  
546. Saubermachen  
547. Bügeln  
548. Waschen  
549. Putzen  
550. Saubermachen  
551. Bügeln  
552. Waschen  
553. Putzen  
554. Saubermachen  
555. Bügeln  
556. Waschen  
557. Putzen  
558. Saubermachen  
559. Bügeln  
560. Waschen  
561. Putzen  
562. Saubermachen  
563. Bügeln  
564. Waschen  
565. Putzen  
566. Saubermachen  
567. Bügeln  
568. Waschen  
569. Putzen  
570. Saubermachen  
571. Bügeln  
572. Waschen  
573. Putzen  
574. Saubermachen  
575. Bügeln  
576. Waschen  
577. Putzen  
578. Saubermachen  
579. Bügeln  
580. Waschen  
581. Putzen  
582. Saubermachen  
583. Bügeln  
584. Waschen  
585. Putzen  
586. Saubermachen  
587. Bügeln  
588. Waschen  
589. Putzen  
590. Saubermachen  
591. Bügeln  
592. Waschen  
593. Putzen  
594. Saubermachen  
595. Bügeln  
596. Waschen  
597. Putzen  
598. Saubermachen  
599. Bügeln  
600. Waschen  
601. Putzen  
602. Saubermachen  
603. Bügeln  
604. Waschen  
605. Putzen  
606. Saubermachen  
607. Bügeln  
608. Waschen  
609. Putzen  
610. Saubermachen  
611. Bügeln  
612. Waschen  
613. Putzen  
614. Saubermachen  
615. Bügeln  
616. Waschen  
617. Putzen  
618. Saubermachen  
619. Bügeln  
620. Waschen  
621. Putzen  
622. Saubermachen  
623. Bügeln  
624. Waschen  
625. Putzen  
626. Saubermachen  
627. Bügeln  
628. Waschen  
629. Putzen  
630. Saubermachen  
631. Bügeln  
632. Waschen  
633. Putzen  
634. Saubermachen  
635. Bügeln  
636. Waschen  
637. Putzen  
638. Saubermachen  
639. Bügeln  
640. Waschen  
641. Putzen  
642. Saubermachen  
643. Bügeln  
644. Waschen  
645. Putzen  
646. Saubermachen  
647. Bügeln  
648. Waschen  
649. Putzen  
650. Saubermachen  
651. Bügeln  
652. Waschen  
653. Putzen  
654. Saubermachen  
655. Bügeln  
656. Waschen  
657. Putzen  
658. Saubermachen  
659. Bügeln  
660. Waschen  
661. Putzen  
662. Saubermachen  
663. Bügeln  
664. Waschen  
665. Putzen  
666. Saubermachen  
667. Bügeln  
668. Waschen  
669. Putzen  
670. Saubermachen  
671. Bügeln  
672. Waschen  
673. Putzen  
674. Saubermachen  
675. Bügeln  
676. Waschen  
677. Putzen  
678. Saubermachen  
679. Bügeln  
680. Waschen  
681. Putzen  
682. Saubermachen  
683. Bügeln  
684. Waschen  
685. Putzen  
686. Saubermachen  
687. Bügeln  
688. Waschen  
689. Putzen  
690. Saubermachen  
691. Bügeln  
692. Waschen  
693. Putzen  
694. Saubermachen  
695. Bügeln  
696. Waschen  
697. Putzen  
698. Saubermachen  
699. Bügeln  
700. Waschen  
701. Putzen  
702. Saubermachen  
703. Bügeln  
704. Waschen  
705. Putzen  
706. Saubermachen  
707. Bügeln  
708. Waschen  
709. Putzen  
710. Saubermachen  
711. Bügeln  
712. Waschen  
713. Putzen  
714. Saubermachen  
715. Bügeln  
716. Waschen  
717. Putzen  
718. Saubermachen  
719. Bügeln  
720. Waschen  
721. Putzen  
722. Saubermachen  
723. Bügeln  
724. Waschen  
725. Putzen  
726. Saubermachen  
727. Bügeln  
728. Waschen  
729. Putzen  
730. Saubermachen  
731. Bügeln  
732. Waschen  
733. Putzen  
734. Saubermachen  
735. Bügeln  
736. Waschen  
737. Putzen  
738. Saubermachen  
739. Bügeln  
740. Waschen  
741. Putzen  
742. Saubermachen  
743. Bügeln  
744. Waschen  
745. Putzen  
746. Saubermachen  
747. Bügeln  
748. Waschen  
749. Putzen  
750. Saubermachen  
751. Bügeln  
752. Waschen  
753. Putzen  
754. Saubermachen  
755. Bügeln  
756. Waschen  
757. Putzen  
758. Saubermachen  
759. Bügeln  
760. Waschen  
761. Putzen  
762. Saubermachen  
763. Bügeln  
764. Waschen  
765. Putzen  
766. Saubermachen  
767. Bügeln  
768. Waschen  
769. Putzen  
770. Saubermachen  
771. Bügeln  
772. Waschen  
773. Putzen  
774. Saubermachen  
775. Bügeln  
776. Waschen  
777. Putzen  
778. Saubermachen  
779. Bügeln  
780. Waschen  
781. Putzen  
782. Saubermachen  
783. Bügeln  
784. Waschen  
785. Putzen  
786. Saubermachen  
787. Bügeln  
788. Waschen  
789. Putzen  
790. Saubermachen  
791. Bügeln  
792. Waschen  
793. Putzen  
794. Saubermachen  
795. Bügeln  
796. Waschen  
797. Putzen  
798. Saubermachen  
799. Bügeln  
800. Waschen  
801. Putzen  
802. Saubermachen  
803. Bügeln  
804. Waschen  
805. Putzen  
806. Saubermachen  
807. Bügeln  
808. Waschen  
809. Putzen  
810. Saubermachen  
811. Bügeln  
812. Waschen  
813. Putzen  
814. Saubermachen  
815. Bügeln  
816. Waschen  
817. Putzen  
818. Saubermachen  
819. Bügeln  
820. Waschen  
821. Putzen  
822. Saubermachen  
823. Bügeln  
824. Waschen  
825. Putzen  
826. Saubermachen  
827. Bügeln  
828. Waschen  
829. Putzen  
830. Saubermachen  
831. Bügeln  
832. Waschen  
833. Putzen  
834. Saubermachen  
835. Bügeln  
836. Waschen  
837. Putzen  
838. Saubermachen  
839. Bügeln  
840. Waschen  
841. Putzen  
842. Saubermachen  
843. Bügeln  
844. Waschen  
845. Putzen  
846. Saubermachen  
847. Bügeln  
848. Waschen  
849. Putzen  
850. Saubermachen  
851. Bügeln  
852. Waschen  
853. Putzen  
854. Saubermachen  
855. Bügeln  
856. Waschen  
857. Putzen  
858. Saubermachen  
859. Bügeln  
860. Waschen  
861. Putzen  
862. Saubermachen  
863. Bügeln  
864. Waschen  
865. Putzen  
866. Saubermachen  
867. Bügeln  
868. Waschen  
869. Putzen  
870. Saubermachen  
871. Bügeln  
872. Waschen  
873. Putzen  
874. Saubermachen  
875. Bügeln  
876. Waschen  
877. Putzen  
878. Saubermachen  
879. Bügeln  
880. Waschen  
881. Putzen  
882. Saubermachen  
883. Bügeln  
884. Waschen  
885. Putzen  
886. Saubermachen  
887. Bügeln  
888. Waschen  
889. Putzen  
890. Saubermachen  
891. Bügeln  
892. Waschen  
893. Putzen  
894. Saubermachen  
895. Bügeln  
896. Waschen  
897. Putzen  
898. Saubermachen  
899. Bügeln  
900. Waschen  
901. Putzen  
902. Saubermachen  
903. Bügeln  
904. Waschen  
905. Putzen  
906. Saubermachen  
907. Bügeln  
908. Waschen  
909. Putzen  
910. Saubermachen  
911. Bügeln  
912. Waschen  
913. Putzen  
914. Saubermachen  
915. Bügeln  
916. Waschen  
917. Putzen  
918. Saubermachen  
919. Bügeln  
920. Waschen  
921. Putzen  
922. Saubermachen  
923. Bügeln  
924. Waschen  
925. Putzen  
926. Saubermachen  
927. Bügeln  
928. Waschen  
929. Putzen  
930. Saubermachen  
931. Bügeln  
932. Waschen  
933. Putzen  
934. Saubermachen  
935. Bügeln  
936. Waschen  
937. Putzen  
938. Saubermachen  
939. Bügeln  
940. Waschen  
941. Putzen  
942. Saubermachen  
943. Bügeln  
944. Waschen  
945. Putzen  
946. Saubermachen  
947. Bügeln  
948. Waschen  
949. Putzen  
950. Saubermachen  
951. Bügeln  
952. Waschen  
953. Putzen  
954. Saubermachen  
955. Bügeln  
956. Waschen  
957. Putzen  
958. Saubermachen  
959. Bügeln  
960. Waschen  
961. Putzen  
962. Saubermachen  
963. Bügeln  
964. Waschen  
965. Putzen  
966. Saubermachen  
967. Bügeln  
968. Waschen  
969. Putzen  
970. Saubermachen  
971. Bügeln  
972. Waschen  
973. Putzen  
974. Saubermachen  
975. Bügeln  
976. Waschen  
977. Putzen  
978. Saubermachen  
979. Bügeln  
980. Waschen  
981. Putzen  
982. Saubermachen  
983. Bügeln  
984. Waschen  
985. Putzen  
986. Saubermachen  
987. Bügeln  
988. Waschen  
989. Putzen  
990. Saubermachen  
991. Bügeln  
992. Waschen  
993. Putzen  
994. Saubermachen  
995. Bügeln  
996. Waschen  
997. Putzen  
998. Saubermachen  
999. Bügeln  
1000. Waschen

**Stenotypistin**  
Suche sofort  
Kaminverköuferin  
Suche sofort  
Solide, anständige  
Hausgehilfin  
Saubere und zuverlässige  
Zeitungs-  
Trägerinnen  
Höllische  
Nachrichten  
Vertriebsabteilung

**Stenotypistin**  
Suche sofort  
Kaminverköuferin  
Suche sofort  
Solide, anständige  
Hausgehilfin  
Saubere und zuverlässige  
Zeitungs-  
Trägerinnen  
Höllische  
Nachrichten  
Vertriebsabteilung

**Stenotypistin**  
Suche sofort  
Kaminverköuferin  
Suche sofort  
Solide, anständige  
Hausgehilfin  
Saubere und zuverlässige  
Zeitungs-  
Trägerinnen  
Höllische  
Nachrichten  
Vertriebsabteilung

**Stenotypistin**  
Suche sofort  
Kaminverköuferin  
Suche sofort  
Solide, anständige  
Hausgehilfin  
Saubere und zuverlässige  
Zeitungs-  
Trägerinnen  
Höllische  
Nachrichten  
Vertriebsabteilung

